

ReNi Jahresmitgliederversammlung 2024

Berlin, 28.09.2024

Estrel Congress Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

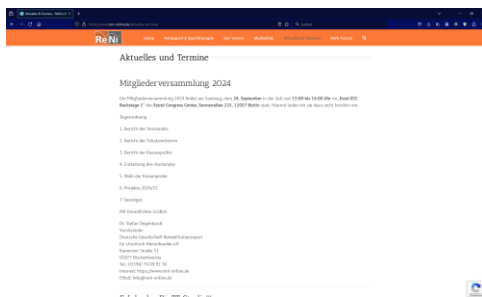
15:00-16:00 Uhr

Tagesordnung 2024

1. Formalia
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Satzungsgemäße Wahlen: Schatzmeister
7. Projekte 2024 ff
8. Sonstiges

TOP 1: Formalia

- rechtzeitige Einladung:



- Teilnehmer anwesend: 8
- Entschuldigte Mitglieder: Rudi Becker, Prof. Dr. Matthias Köhler, Dipl. Med. Heike Martin
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Protokoll der letzten Mitgliederversammlung 2023 in Berlin wird vorgestellt

TOP2: Bericht des Vorstands für das Jahr 2023

- Mitarbeit in der Kommission Rehabilitation, Sozialmedizin und Transition der DGfN, Dr. S. Degenhardt, Dr. St. Krautzig, Dr. D. Gerbig
- Mitarbeit bei EURORECKD: Dr. Kirsten Anding-Rost
- Kontakte zur Dt. Ges. f. Sportmedizin und Prävention betr. "Rezept für Bewegung"
- Bundesverband Niere: Unterstützung und Austausch
- Studienprojekt beim Innovationsfonds des GBA: DiaTT (DialyseTrainingsTherapie) Beteiligte ReNi: Dr. Anding-Rost, Dr. Degenhardt, Thomas Bär
- Publikation NEJMe

- AOK PLUS Sportprojekt
 - Beratung und Betreuung der Zentren
 - Schulungen in Meißen und Chemnitz vor Ort
- Deutsche Gesellschaft für Nephrologie, Kongress 2023 in Berlin mit anschließender MV
- Stand, Unterstützung und Beratung beim Nephrologischen Jahresgespräch 2023 in Köln
- Verteilung/Versendung der von ReNi erstellten Broschüren
 - „Strukturiertes Training während der Hämodialyse“
 - „Anleitung zum Heimtraining für chronisch Nierenkranke“
 - Broschüre „Training bei Peritonealdialyse“
 - Schutzgebühr 2 Euro
- Beratung von Ärzten, Sporttherapeuten und Patienten durch die Geschäftsstelle
- Pflege und Wartung der Internetseite „reni-online.de“
- Bund Niere e.V. Tag des Arbeitskreises – Mitgestaltung des Praxisteils (Thomas Bär)
- K. Anding-Rost „Sport an der Dialyse“ bei DGfN Webcongress
- K. Anding-Rost „DiaTT – ein Meilenstein in der Versorgung von Dialysepatient*innen“ bei EURORECKD
- ReNi Forum Bad Heilbrunn:
 - Hauptorganisation durch Dr. Doris Gerbig
 - Mitorganisation des ReNi Forums
 - Unterstützung des Rahmenprogramms

- Mitgliederentwicklung
 - Zugänge: 4
 - Abgänge: 1
 - Mitgliederbestand: **39**

TOP 3 Bericht der Schatzmeisterin Dipl. Med. Heike Martin 2023

**Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG
vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**

	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
A. Ideeller Bereich			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge		1.010,00	1.070,00
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Personalkosten		-3.424,32	-5.585,27
2. Übrige Ausgaben		-2.711,42	-3.735,84
B. Ertragsteuerneutrale Posten			
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		16.211,00	16.050,00
II. Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral)			
1. Nicht abziehbare Ausgaben		-1,29	0,00
C. Vermögensverwaltung			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		4,90	0,00
D. Sonstige Zweckbetriebe			
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)			
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		11.699,99	24,99
2. Ausgaben für Personal			
Löhne und Gehälter	-720,00		-1.200,00
Soziale Abgaben	-160,68	-880,68	-188,82
3. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		-29.618,41	-2.459,76
4. Sonstige Steuern		0,00	-237,58
Vereinsergebnis		<u>-7.710,23</u>	<u>3.737,72</u>

Kontennachweis Einnahmen und Ausgaben

Pos	Konto	Bezeichnung	2023 EUR	2023 EUR	2022 EUR
3030	***	Mitgliedsbeiträge		1.010,00	1.070,00
	2110	Echte Mitgliedsbeiträge bis 300 EUR	1.010,00		1.070,00
3075	***	Personalkosten		-3.424,32	-5.585,27
	2550	Anteilige Personalkosten	-72,00		-30,00
	2551	Löhne und Gehälter 80 %	-2.880,00		-4.800,00
	2555	Gesetzliche soziale Aufwendungen 80 %	-472,32		-669,84
	2558	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00		-85,43
3090	***	Übrige Ausgaben		-2.711,42	-3.735,84
	2701	Bürobedarf	-89,70		0,00
	2702	Porto, Telefon	-192,59		-167,94
	2703	Einzugskosten	-85,77		-70,78
	2753	Versicherungen, Beiträge	-100,00		-100,00
	2810	Repräsentationskosten	0,00		-823,48
	2895	Rechts- und Beratungskosten	-1.791,16		-2.121,44
	2900	Sonstige Kosten	-452,20		-452,20
3115	***	Steuerneutrale Einnahmen			
3130	***	Spenden		16.211,00	16.050,00
	3221	Geldspenden/-zuwendungen gegen Quittung	16.211,00		16.050,00
3170	***	Nicht abziehbare Ausgaben		-1,29	0,00
	3451	Abgezogene Kapitalertragsteuer	-1,25		0,00
	3453	Solidaritätszuschlag	-0,04		0,00
3290	***	Ertragsteuerfreie Einnahmen			
3300	***	Zins- und Kurserträge		4,90	0,00
	4150	Zinserträge 0 % USt	4,90		0,00
3670	***	Einnahmen aus Umsatzerlösen		11.699,99	24,99
	6000	Umsatzerlöse	11.699,99		24,99
3710	***	Ausgaben für Personal			
3715	***	Löhne und Gehälter		-720,00	-1.200,00
	6200	Löhne und Gehälter 20%	-720,00		-1.200,00
3720	***	Soziale Abgaben		-160,68	-188,82
	6250	Gesetzliche soziale Aufwendungen	-118,08		-167,46
	6251	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-42,60		-21,36
3740	***	Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		-29.618,41	-2.459,76
	6300	sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.998,12		-99,00
	6328	Veranstaltungsabhängige Kosten 100%	-26.080,49		-1.772,04
	6340	Buchhaltungs- und Abschlusskosten 20%	-447,79		-530,30
	6341	Porto / Telefon 20 %	-48,15		-42,00
	6343	Bürobedarf 20 %	-22,42		0,00
	6344	Nebenkosten Geldverkehr / Gebühren 20 %	-21,44		-16,42
3780	***	Sonstige Steuern		0,00	-237,58
	6480	Ust Zweckbetrieb	0,00		-237,58
		*** Vereinsergebnis		-7.710,23	3.737,72

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2023

	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	
A. Umlaufvermögen				A. Vereinsvermögen
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				I. Ergebnisvorträge
1. Sonstige Vermögensgegenstände		259,01	0,00	1. Ergebnisvorträge allgemein
II. Kasse, Bank		24.055,57	32.816,04	II. Vereinsergebnis
B. Sonstige		0,00	697,04	B. Verbindlichkeiten
				1. Sonstige Verbindlichkeiten
		<u>24.314,58</u>	<u>33.513,08</u>	

TOP 4: Berichte der Kassenprüfer

Kassenprüfung der
Deutschen Gesellschaft Rehabilitationssport
Für chronisch Nierenkranke e.V.

Die Kasse für das Jahr 2023 wurde von mir am 22.09.24 in
Blomberg geprüft.

Die Belege sind ordentlich abgelegt und verbucht.
Ich empfehle die Entlastung des Vorstandes.


Dr. Steffen Krautzig
Kleinenmarper Str. 11a
32825 Blomberg

Kassenprüfung der
Deutschen Gesellschaft Rehabilitationssport
Für chronisch Nierenkranke e.V.

Die Kasse für das Jahr 2023 wurde von mir am 15.03.2024 in
Düsseldorf geprüft.

Die Belege sind ~~.....~~ ordentlich abgelegt und verbucht.
Ich empfehle dabei die Entlastung des Vorstandes.


Dr. Dhyana Beyerle
Aachener Straße 13
40223 Düsseldorf

TOP 5: Entlastung des Vorstands für die Periode seit der letzten MV im Jahre 2023

- Einstimmige Entlastung

TOP 6: Wahlen

- Einstimmige Wahl Frau Dr. Dhyana Beyerle zur Kassenprüferin
- Einstimmige Wahl Herr Dr. Steffen Krautzig zum Kassenprüfer

TOP 7: Laufende Projekte

- GBA-Beschluss:



Beschluss

des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss gemäß § 92b Absatz 3 SGB V zum abgeschlossenen Projekt *DiaTT* (01NVF17052)

Vom 19. April 2024

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss hat in seiner Sitzung am 19. April 2024 zum Projekt *DiaTT* - *Dialyse Trainings-Therapie (Trainingstherapie während der Hämodialyse)* (01NVF17052) folgenden Beschluss gefasst:

- I. Der Innovationsausschuss spricht auf Basis der Ergebnisse des Projekts *DiaTT* folgende Empfehlung zur Überführung von Ansätzen der neuen Versorgungsform in die Regelversorgung aus:
 - a) Die Ergebnisse werden an die Verbände der Kranken- und Pflegekassen auf Bundesebene weitergeleitet. Diese werden gebeten, basierend auf den Erkenntnissen des Projekts zu prüfen, ob Ansätze der neuen Versorgungsform sinnvoll in Vertragsvereinbarungen umgesetzt werden können.
 - b) Die Ergebnisse werden zur Information an die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e. V. und den Verband Deutscher Nierenzentren e. V. weitergeleitet.

Begründung

Das Projekt hat erfolgreich eine individuelle körperliche Trainingstherapie während der Hämodialyse für Patientinnen und Patienten mit einer chronischen Niereninsuffizienz implementiert und wissenschaftlich evaluiert. Die angeleitete Trainingstherapie umfasste Ausdauer- und Kräfteinheiten und wurde von ausgebildeten Trainerinnen und Trainern (Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftlern/Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten) umgesetzt. Zudem wurden parallel zum Training edukative Schulungen durchgeführt.

Die Evaluation untersuchte die Wirksamkeit der Trainingstherapie sowie Kostenunterschiede im Vergleich zur Regelversorgung. Primärer Endpunkt der Studie war die Veränderung der Leistungsfähigkeit der unteren Extremitäten indem gemessen wurde, wie oft Teilnehmende innerhalb einer Minute aus einer sitzenden in eine stehende Position im Verlauf der zwölfmonatigen Trainingstherapie aufstehen konnten. Als sekundäre Endpunkte wurden physische Fitness und Mobilität, Gesamtüberlebenszeit, Überlebenszeit, plötzlicher Tod, Gebrechlichkeit, Anzahl der Krankenhauseinweisungen und -verweildauer, Komorbiditäten, Wirksamkeit der Dialyse, Medikamenteneinnahme, Lebensqualität, Gesundheitskompetenz sowie weitere Zielgrößen (u. a. Medikation, Kosten der stationären Behandlung) für die gesundheitsökonomische Evaluation betrachtet.

In den Analysen konnten 917 Patientinnen und Patienten, davon 446 in der Interventionsgruppe (IG) und 471 in der Kontrollgruppe (KG), berücksichtigt werden. Nach zwölfmonatiger individueller Trainingstherapie zeigte die IG im Vergleich zur KG einen

statistisch signifikanten Anstieg der Mobilität hinsichtlich der erreichten Wiederholungen, um aus einer sitzenden in eine stehende Position zu gelangen. In Sensitivitätsanalysen konnte ein statistisch signifikanter Unterschied zugunsten der IG auch für die früheren Erhebungszeitpunkte (nach 3, 6 und 9 Monaten) gezeigt werden. Es konnten zudem statistisch signifikante Verbesserungen nach 12 Monaten in einem Teil der körperlichen Funktionsparameter (Mobilität, 6 Minuten-Gehtest) sowie hinsichtlich der Gebrechlichkeit der IG festgestellt werden. Die gesundheitsbezogene Lebensqualität verbesserte sich in der IG in der körperlichen Summenskala sowie Vitalitäts-Subskala statistisch signifikant, während die restlichen Subskalen unverändert blieben. Auch für die Klinikeinweisungen und -verweildauer zeigten sich statistisch signifikante Ergebnisse zugunsten der IG. Innerhalb der gesundheitsökonomischen Analysen konnten keine statistisch signifikanten Ergebnisse der IG im Vergleich zur KG identifiziert werden. Allerdings weisen die Analysen darauf hin, dass die Medikationskosten in der KG anstiegen. Die Gesamtkosten für stationäre Behandlungen stiegen in beiden Gruppen an. Die Transportkosten in der IG stiegen im Vergleich an, jedoch waren diese weiterhin vergleichsweise niedrig. Hinsichtlich der Kosten an Heil- und medizinischen Hilfsmitteln konnten keine Veränderungen in den Gruppen festgestellt werden. In der Teilpopulation konnten keine Unterschiede der Pflegekosten festgestellt werden. Die Betrachtung der jährlichen Gesamtkosten zeigte einen geringeren Anstieg der Kosten in der IG.

Die Studie wurde insgesamt methodisch angemessen durchgeführt. Aufgrund des hohen Drop Out und der fehlenden Verblindung, insbesondere bei den Endpunkterhebungen, ist das Verzerrungspotential erhöht. Für die gesundheitsökonomische Evaluation wurde nur eine Teilstichprobe der clusterrandomisierten kontrollierten Studie auf der Grundlage der beteiligten Krankenkassen herangezogen. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste die Intervention teilweise von einem Training während der Dialyse in ein Heimtraining umgewandelt werden.

Das Projekt *DiaTT* konnte die Wirksamkeit der Trainingstherapie während des zwölfmonatigen Interventionszeitraums im Vergleich zur Regelversorgung nachweisen. Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss begrüßt die Ergebnisse, wengleich weiterer Forschungsbedarf im Hinblick auf die längerfristige Wirksamkeit der intradialytischen Trainingstherapie gesehen wird. Aufgrund der im Projekt erzielten positiven Ergebnisse, unter Berücksichtigung der genannten Limitationen, werden die Ergebnisse an die oben genannten Adressatinnen und Adressaten zur weiteren Veranlassung übermittelt.

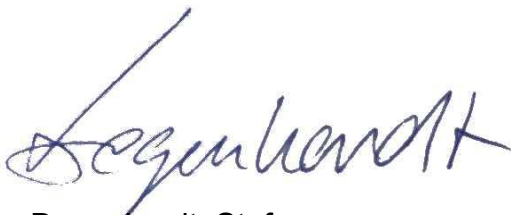
- II. Dieser Beschluss sowie der Ergebnis- und Evaluationsbericht des Projekts *DiaTT* werden auf der Internetseite des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss unter www.innovationsfonds.g-ba.de veröffentlicht.
- III. Der Innovationsausschuss beauftragt seine Geschäftsstelle mit der Weiterleitung der gewonnenen Erkenntnisse des Projekts *DiaTT* an die unter I. a) bis I. b) genannten Institutionen.

TOP 7: Laufende Projekte

- Verstärkung der Geschäftsstelle: Frank Bischoff (Betreuung und Abrechnung AOK plus Sportprojekt)
- Vorbereitungen für das ReNi-Forum 15.-17. August 2025
 - in Bad Schandau (unmittelbar vor den World Transplant Games 17.-24.8.2025 in Dresden)

Wo wollen wir hin?

- Etablierung des Rehabilitationsgedankens durch Sport in der Deutschen Nephrologie – Dialysestandard, Kongreßpräsenz, Fortbildung, Umsetzungshilfen
- Trainingstherapie als nichtmedikamentöse Therapie etablieren
- Vernetzung mit Sporthochschulen und Fachverbänden stärken
- Beratungspräsenz zeigen, verstärkter Einsatz digitaler Medien
- Finanzierung der Vereinsarbeit nachhaltig sichern!



Dr. Degenhardt, Stefan
Vorsitzender Deutschen Gesellschaft
Rehabilitationssport für chronisch
Nierenkranke e.V.